

„Billy Biber“ im Dienst der Eissportler

Am Wochenende bietet der Förderverein Eissport wieder über 600 Spiele zum Testen an

Regen. Das geliebte Heizaggregat brummt am Freitagnachmittag in der Eishalle gegen den Kälteeinbruch an – und das hört Martin Vanek gern. Der Cheforganisator der Regener Spieletage weiß aus Erfahrung, dass ungemütliches Schmuddelwetter so richtig Lust macht auf ein paar Stunden Brett-, Karten- oder Geschicklichkeitsspiele. Und dazu bietet sich heute und am Sonntag in der gut beheizten Halle reichlich Gelegenheit. Schließlich stehen über 600 Spiele bereit, dazu Bauklötz- und Lego-Sortimente. Das Freibad dürfte



Eine ruhige Hand brauchen Kristin (links) und Lauren bei „Billy Biber“, das sie aus dem Sortiment der Spieletage ausgesucht hatten.

Anzeige

2hr Partner für
**Offsiedruck
& Digitaldruck**
www.schaffer-druck.de

als Konkurrenz schon mal ausfallen. Und auch die Weite der Halle findet Vanek gut: „Es hat seinen Reiz, wenn man mal



Stadt Regen und die Arberland Betriebs gGmbH halten die Eishalle am Laufen, deshalb gab es Urkunden von Martin Vanek (Mitte) für Bürgermeisterin Ilse Oswald und Hallen-Manager Tobias Wittenzellener. – Fotos: Fuchs

nicht, wie etwa bei den Deggen-dorfer Spieletagen, Rücken an Rücken sitzt“.

Am Freitagnachmittag fanden sich nur wenige echte Spieler in der Halle ein. Dafür waren diverse Ehrengäste zur Eröffnung gekommen, um dem Förderverein Eissport und dem Kreisjugendring die Ehre zu geben, die schon zum 8. Mal den Spiele-Marathon möglich gemacht haben. Regens Bürgermeisterin Ilse Oswald merkte

Anzeige

**Rohr verstopft ?
Kuchler
Service**
Tel. 09923/80180233

an, dass mit dem großen Sanierungspaket 2020 der Fortbestand der Halle endgültig gesichert sei. MdL Max Gibis, der den Schirmherrn Minister Bernd Sibler vertrat, deutete die Eishalle als gutes Beispiel dafür,

dass man trotz aller Sparbemühungen nicht zu viel Freizeit-Infrastruktur abbauen dürfe. Und Landrätin Rita Röhrl lobte die neue Konstruktion der Arberland Betriebs gGmbH, an der auch der Förderverein Eissport zehn Prozent Anteil hat. „Es war anfangs umstritten unter den Kreisräten, ob wir denn solche Spieletage fördern sollten“, sagte Röhrl, aber der Förderverein habe letztlich mit seinem „Benefiz-Konzept“ überzeugt. – jf